

AUSSCHUß FÜR ZAHLUNGSVERKEHRS- UND ABRECHNUNGSSYSTEME

BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGSAusGLEICH
CH-4002 BASEL, SCHWEIZ

Presseanfragen: +41 61/280 81 88

Pressemitteilung

Sperrfrist

Veröffentlichung frühestens in echten Morgenblättern des 23. September 1999

Massenzahlungsverkehr in ausgewählten Ländern: Eine vergleichende Studie

Der Ausschuß für Zahlungsverkehrs- und Abrechnungssysteme (CPSS) bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel veröffentlicht heute einen Bericht mit dem Titel: „*Massenzahlungsverkehr in ausgewählten Ländern: Eine vergleichende Studie*“. Der Bericht hat zum Ziel, zu einem besseren Verständnis der Massenzahlungsverkehrssysteme in den Ländern der Zehnergruppe und Australien beizutragen. Er stellt einen ersten Schritt im Rahmen der Untersuchung von Massenzahlungsverkehrssystemen dar. Der Bericht konzentriert sich auf die für Verbraucher und Unternehmen relevanten Märkte und behandelt die technischen und wirtschaftlichen Aspekte von Massenzahlungsverkehrsinstrumenten.

Der Bericht setzt die bisherigen Arbeiten des CPSS über Zahlungsverkehrs- und Abwicklungsinfrastrukturen, auf die sich die Finanzmärkte stützen, fort wie beispielsweise in den Bereichen Netting-Systeme (über die 1989 und 1990 berichtet wurde), Systeme zur Abwicklung von Wertpapiertransaktionen (Berichte aus den Jahren 1992, 1995, 1997, 1998 und 1999), Devisenhandelstransaktionen (Berichte aus den Jahren 1993, 1996 und 1998) und Echtzeit-Bruttosysteme (Bericht aus dem Jahr 1997).

Der Bericht kommt unter anderem zu dem Ergebnis, daß Massenzahlungsverkehrsinstrumente sowohl innerhalb wie auch zwischen den betrachteten Ländern verschiedenartig sind. Aufgrund der Unterschiede bei den Transaktionsarten, Geschäftspartnern, Zahlungsvolumina und -werten sind die verschiedensten Zahlungsverkehrsinstrumente entstanden. Darüber hinaus kann sich die Preisgestaltung für Massenzahlungen, die von der Art des Zahlungsinstruments und des Kunden abhängt, in den Ländern erheblich unterscheiden.

In allen zum Vergleich herangezogenen Ländern wird weiterhin Bargeld genutzt. Während alle Länder zu einem gewissen Grad sämtliche für den Massenzahlungsverkehr zur Verfügung stehenden bargeldlosen Zahlungsverkehrsinstrumente einsetzen, kann man sie dennoch einer von zwei Hauptgruppen zuordnen, die in besonderem Maße ein bestimmtes bargeldloses Instrument verwenden: In zahlreichen europäischen Ländern sowie Japan werden im Massenzahlungsverkehr hauptsächlich Überweisungen benutzt, während in Australien, Kanada, den Vereinigten Staaten und einigen europäischen Ländern im wesentlichen Schecks Verwendung finden.

Zu den wichtigsten Entwicklungstendenzen im Massenzahlungsverkehr, die den ausgewählten Ländern gemein sind, gehören:

- weiterhin primäre Verwendung von Bargeld (mengenmäßig) für Präsenzzahlungen, trotz eines lang anhaltenden Trends hin zu bargeldlosen Zahlungen,
- eine zunehmende Verwendung von Zahlungskarten, insbesondere bei Präsenzzahlungen,
- ein vermehrter Einsatz von Überweisungen und insbesondere Lastschriften für Fernzahlungen sowie
- tiefgreifende Änderungen der Marktverhältnisse bezüglich der Bereitstellung und Preisgestaltung von Massenzahlungsverkehrsinstrumenten und Dienstleistungen für Verbraucher und Unternehmen.

Massenzahlungsverkehrsinstrumente und -verfahren in den ausgewählten Ländern unterliegen in zunehmendem Maße Innovationen und praktischer Erprobung. Obwohl sich die neueste Zahlungsverkehrstechnologie und ihre spezifischen Anwendungen noch nicht als grundlegende Zahlungsformen durchgesetzt haben, gehen Forschung, Entwicklung und Praxistests am Markt weiter. Zugleich entwickeln sich im Zahlungsverkehr die traditionellen Formen der Instrumente, Technologie und Vereinbarungen im Bankgeschäft weiter.

Langfristig gesehen ist es gut möglich, daß einige dieser Marktentwicklungen die traditionellen Zahlungspraktiken verändern werden, was zu einer Steigerung der Effizienz und des Komforts bei den Massenzahlungsverkehrssystemen beitragen kann.

Der Bericht wird auf der BIZ-Website bereitgestellt (www.bis.org) und ist bei der BIZ oder den zur Arbeitsgruppe gehörenden Zentralbanken ab Ende September erhältlich.

Anmerkungen über die Redaktion:

1. Der Ausschuß für Zahlungsverkehrs- und Abrechnungssysteme (CPSS) dient den Zentralbanken der Länder der Zehnergruppe als Forum der für die Beobachtung und Analyse von Entwicklungen im Bereich der Zahlungsverkehrs- und Abwicklungsverfahren und überprüft damit zusammenhängende Grundsatzfragen. Länder, die nicht Mitglied der Zehnergruppe sind, nehmen in verstärktem Maße an der Arbeit des Ausschusses teil. Der Vorsitzende des CPSS ist Wendelin Hartmann, Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank. Das Sekretariat des CPSS ist bei der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr (BIZ) in Basel angesiedelt.
2. Eine Aufstellung der Veröffentlichungen des CPSS sowie die vollständige Fassung einiger zuletzt erschienener Berichte sind auf der BIZ-Website (www.bis.org/publ/pub_list.htm#PS) in englischer Sprache veröffentlicht.
3. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, die diesen Bericht erstellt hat, ist Stefano Lo Faso von der Banca d'Italia. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Bericht aufgeführt.